



Schauspielhaus Düsseldorf.

Dienstag, den 26. November 1907:

Zum 16. Male

Frühlings-Erwachen.

Eine Kindertragödie in drei Akten von Frank Wedekind.

Regie: Gustav Lindemann.

PERSONEN:

Frau Bergmann	Marta Flanz	Ise, ein Modell	Emilia Unda
Ina Müller	Elisabeth Huch	Rektor Sonnenstich	Alfred Breiderhoff
Wendla Bergmann } ihre Töchter	Eva Speyer	Affenschmalz	Hans Battige
Herr Gabor	August Weber	Knüppeldick	Carl Ekert
Frau Gabor	Käte Schrötter	Hungergurt	Octav Klodnitzky
Melchior, ihr Sohn	Hans Ziegler	Zungenschlag	Hans Sturm
Rentier Stiefel	Carl Dapper	Knochenbruch	Meinhart Maur
Moritz Stiefel, sein Sohn	Bernhard Goetzke	Fliegendod	Theod. Stolzenberg
Otto	Julius Dewald	Habebald, Pedell	Adolf Norden
Georg } Gymnasiasten	Gustav Schwieger	Pastor Kahlbauch	Otto Stoeckel
Robert }	Rob. Schneeweiss	Onkel Probst	Theodor Kigler
Ernst }	Josef Coenen	Medizinalrat Dr. von Brausepulver	Heinrich Matthaes
Lämmermeier	Paul Henckels	Ein Dienstmädchen	Emmy Hachtmann
Thea } Schülerinnen	Lotte Fuhst	Totengräber	Walter Roschek
Martha }	Henny Herz	Ein vermummter Herr	Heinrich Götz

Nach dem 2. Akt 15 Minuten Pause. Vor der grossen Pause fällt der Hauptvorhang.

PREISE DER PLÄTZE:

1. Rang Proszeniumloge	Mark 8.—	Parkett 10.—15. Reihe	Mark 3.—
1. Rang Untere Proszeniumloge	" 7.—	2. Rang Balkon	" 2.—
1. Rang Mittelloge	" 4.50	2. Rang 2.—6. Reihe	" 1.50
1. Rang Seitenloge	" 4.50	2. Rang 7.—9. Reihe	" 1.—
Parkettloge	" 4.—	2. Rang 10.—11. Reihe	" 0.70
Parkett 1.—4. Reihe	" 4.50	2. Rang Stehplatz	" 0.50
Parkett 5.—9. Reihe	" 4.—		

exklusive der städtischen Billetsteuer und Garderobengebühr.

Beginnd. Vorstellung 7¹/₂ Uhr. Ende d. Vorstellung 10 Uhr. Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Einlass 7 Uhr.

Die Tageskasse (Eingang Kasernenstrasse) ist morgens von 10—2 Uhr geöffnet.

Telephonische Billetbestellungen können von 10—2 Uhr vorm. an der Tageskasse (Telephon No. 5001) erfolgen. Die vorausbestellten Billets müssen am Tage der Vorstellung bis 1 Uhr mittags an der Kasse erhoben werden, sonst wird anderweitig darüber verfügt. Vormerkungen auf Billets nimmt die Tageskasse an, die Billet-Ausgabe für alle Plätze beginnt am Vormittag des der Vorstellung vorhergehenden Tages an der Tageskasse sowie bei der Buchhandlung Müllern & Lehneking, hier, Schadowstrasse Ecke Blumenstrasse (Telephon No. 605), in dem Passagebureau des Nordd. Lloyd, Emil Meyer, Wilhelmplatz 9 am Hauptbahnhof (Telephon 7851) und bei Gebr. Hartoch, Flingerstrasse, Friedrichstrasse 2 und Wehrhahn 34/36 (Telephon 7733—415 und 493).

Mittwoch, den 27. November 1907, abends 7¹/₂ Uhr:

HEDDA GABLER.

Schauspiel von Henrik Ibsen.

Donnerstag, den 28. November, abends 7¹/₂ Uhr:

Der Kaufmann von Venedig.

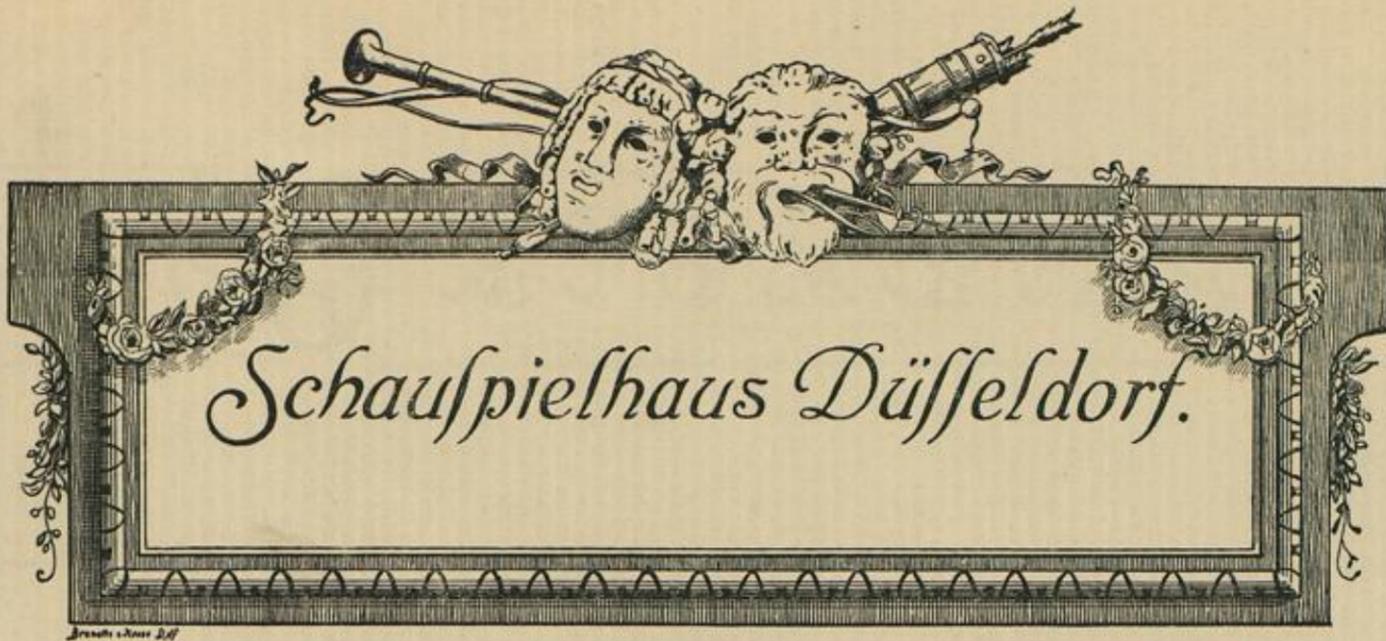
Lustspiel von William Shakespeare. Musik von Engelbert Humperdinck.

Freitag, den 29. November 1907, abends 7¹/₂ Uhr:

Zum ersten Male:

Die deutschen Kleinstädter.

Lustspiel von August v. Kotzebue.



Schauspielhaus Düsseldorf.

Dienstag, den 26. November 1907:

Zum 16. Male

Frühlings-Erwachen.

<p>Eine</p> <p>Frau Bergmann Ina Müller Wendla Bergmann } ihre Töchter Herr Gabor Frau Gabor Melchior, ihr Sohn Rentier Stiefel Moritz Stiefel, sein Sohn Otto Georg } Gymnasiasten Robert } Ernst } Lämmmermeier Thea } Schülerinnen Martha }</p> <p>Nach dem 2. Akt</p> <p>1. Rang Proszeniumloge 1. Rang Untere Proszeniumloge 1. Rang Mittelloge 1. Rang Seitenloge Parkettloge Parkett 1.—4. Reihe Parkett 5.—9. Reihe</p> <p>exk</p> <p>Beginnd. Vorstellung 7¹/₂ Uhr Die Tageskasse Telephonische Billetbestellungen Die vorausbestellten Billets müssen wird anderweitig darüber verfahren alle Plätze beginnt an sowie bei der Buchhandlung M in dem Passagebureau des Nord Gebr. Hartoch, Flingerstr.</p> <p>Mittw</p> <p>Der Lustspiel von</p> <p>Frei</p>	<p>© The Tiffen Company, 2007</p>	<p>n Frank Wedekind. ann.</p> <p>a Modell Sonnenstich malz ldick gurt schlag } Professoren nbruch od d, Pedell Kahlbauch Probst alrat Dr. von Brausepulver nstmädchen über mummt Herr</p> <p>Emilia Unda Alfred Breiderhoff Hans Battige Carl Ekert Octav Klodnitzky Hans Sturm Meinhart Maur Theod. Stolzenberg Adolf Norden Otto Stoeckel Theodor Kigler Heinrich Matthaes Emmy Hachtmann Walter Roschek Heinrich Götz</p> <p>n Pause fällt der Hauptvorhang.</p> <p>E: 10.—15. Reihe Mark 3.— Balkon " 2.— 2.—6. Reihe " 1.50 7.—9. Reihe " 1.— 10.—11. Reihe " 0.70 Stehplatz " 0.50</p> <p>Garderobengebühr.</p> <p>Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Einlass 7 Uhr. gens von 10—2 Uhr geöffnet. der Tageskasse (Telephon No. 5001) erfolgen. ur mittags an der Kasse erhoben werden, sonst nt die Tageskasse an, die Billet-Ausgabe für ergehenden Tages an der Tageskasse rasse Ecke Blumenstrasse (Telephon No. 605), 9 am Hauptbahnhof (Telephon 7851) und bei n 34/36 (Telephon 7733—415 und 493).</p> <p>abends 7¹/₂ Uhr: SILBER. lpsen.</p> <p>abends 7¹/₂ Uhr: in Venedig. on Engelbert Humperdinck.</p> <p>abends 7¹/₂ Uhr:</p>
---	-----------------------------------	---

Zum ersten Male:
Die deutschen Kleinstädter.

Lustspiel von August v. Kotzebue.